

Krakau, 17. II. 39.

Mein gutes Peterle, ich bin ganz unglücklich, dass es mit dem Geld nicht geklappt haben soll, obwohl ich sehr rechtzeitig dem KH in Jerusalem Anweisung gab und ausdrücklich schrieb, dass die 10 £p an Zimmermann vor dem 15/II in seinen Händen sein müssen. Da aber Dein Brief vom 10. II. datiert ist, geht hoffentlich noch alles richtig. Hast Du die 10 £p für Dich auch nicht bekommen? All das schrieb ich Dir doch schon; hast Du den Brief nicht? ^{x)}

Bielitz habe ich diese Woche endgiltig verlassen. Ich bin wieder ganz gesund, und alle sagen, dass ich gut ausssehe. Das Ergebnis wird hier (nach Eingang der letzten Posten) ca. 75000 Zloty sein, während bisher der K.H. dort noch nie mehr als 20000 gebracht hat (die er in diesem Jahr noch ausserdem erhält!). Allgemein spricht man von einem unerhörten Erfolg. Wir at haben als Abschluss ein schönes Bauwerk gemacht, auf dem ich nicht über Geld und nicht über Palästina sprach, sondern über — Bibel: „Israel als Kulturvolk“. Grosse Begeisterung. Ein Herr sagte mir: Seit Schemarja Levin vor etwa 15 Jahren der schönste Vortrag, den er gehört hat. Jetzt ruhe ich mich 2 Tage in Krakau aus. Morgen fahre ich mit dem hiesigen KH-Direktor Finkelstein nach Kattowitz. (Seine Frau fährt nächste Woche nach Pal. Wenn sie Dich besucht, behandle sie nett, obwohl sie eine Putz ist.) Dort bleibe ich 8-10 Tage und fahre dann nach Lemberg. Mir scheint, dass ich noch nicht am 15. III. in Haifa sein werde, sondern erst zwischen 25. u. 28., also eine Woche vor Passach.

Inzwischen denke ich immerzu an Deinen Umzug. Armes Peterle! Aber wenn dieser Brief kommt, bist Du wohl schon einigermaßen in Ordnung. Ich werde mit allem zufrieden sein und Dir über gar nichts Vorwürfe machen. Wenn ich erst schon da wäre!

Bist Du über Politik auf dem Laufenden? Hast Du ausser durch „Hayoman“ und „Tirgumim“ noch Informationsquellen? Jetzt wirst Du Dich ja von Anna belernen können.

x) Anbei die Unterschriften f. d. Versicherung. Die rest. beigefügt. Stelle las von Lucia unterschreiben. Auf das habe ich in einem Brief nach Jerusalem. gesehelt, und gebe dorthin noch direkte Anweisung.

Das Gewitter verdichtet sich um Spanien und die spanischen Inseln. Wie ich vorausgesagt habe, spielt jetzt Menorca eine besondere Rolle. Dass aber nicht Frankreich die Insel besetzt hat, war ein schwerer Fehler. Freilich hätte das Krieg mit Italien bedeutet, aber der kommt ohnehin, nur ein wenig später.

Die Verhandlungen mit den Arabern in London werden zu nichts führen. Die "Entscheidung", die dann die engl. Regierung treffen wird, wird keine Entscheidung sein. England kann den Arabern keine Selbständigkeit geben; und wenn diese den Terror nicht aufgeben, wird England das jetzige Verfahren fortsetzen müssen: Bekämpfung des Terrors mit Hilfe der Juden. Eine Lösung, die die Juden ablehnen, lässt sich nicht durchführen.

Ich schrieb kürzlich an den Schocken-Verlag wegen der 40 Exemplare, die mir noch zustehen. Sie antworteten, dass der Verlag auf behördliche Anordnung in Liquidation ist, die Bücher werden dem Kulturbund übergeben. Ich will sehen, sie von da zu retten. Ich bin neugierig, ob Sch. den Verlag eingehen lässt oder ihn an einen anderen Ort verlegt.

Wenn die Rundschau neu herauskommt, werde ich an ihr mitarbeiten. Das wird sicher lohnender sein als in der hebr. Presse.

Das Buch von Kaufmann erhielt ich heute. Danke schön!

Für heute Abend habe ich eine Einladung und muss mich jetzt umziehen.

Auf Wiederhören, meine Gute! Es gibt mir jetzt, wo ich Besserung gelobt und begonnen habe, einen Stich, wenn Du schreibst, Du bist böse. Aber bald bekomme ich sicher einen lieben, guten, langen Brief. Grüss den Schwarzen (trotzdem!), Dir ein inniges Küsschen

von Deinem
Eli

BEST QUALITY



ZARGETY

Mrs. Grete C...

Haifa

1, Jerusalem Street

ד"ר אליהו אורבך

חיפה

חדר הפרמל

רח' ארלוזורוב 3א

Dr. E. AUERBACH

Krakow, Hata Kersu Hajessod

~~Hader Hacarmel~~

~~Arloszoff Str. 3a~~

Librowszczyszyna 6.